

Wiener - Stimmen

1. IV. 1919

Wst
1
45

Die heutigen Frühmärkte.

Die Großmarkthalle bot nur 300 Kilogramm aus den Beständen der Vorwoche und 420 Kilogramm Würste für den Groß- und Kleinhandel. Bahnzufuhren sind nicht zu verzeichnen. An Schweinefleisch waren ganze 25 Kilogramm vorhanden, die man noch dazu am Samstag „erspart“ hatte. Große Anstellungen gab es auf dem Fischmarke. Dort wurden 460 Kilogramm gewässerte Klippfische abgegeben, natürlich eine gänzlich unzureichende Menge. Auf den Fischmarkt wurden gebracht: 1500 Kilogramm Gärtnerwaren aus Kaiser-Ebersdorf, 3600 Kilogramm Grünwaren, 14.500 Kilogramm Zuckerrüben, 5250 Kilogramm Karotten und 300 Kilogramm Spinatersaß, weiters aus Böhmen 22.710 Kilogramm Möhren, aus Ungarn 10.000 Kilogramm Zwiebel. Nicht besser als auf dem Fischmarkt war es bei der Dampffischerei Nordsee bestellt, vor der schon in den frühen Morgenstunden Hunderte von Menschen warteten. 460 Kilogramm gewässerte Seefische zu 9 Kr. das Kilogramm waren der ganze Vorrat. Einige hundert Kilogramm Würste waren im Nu verkauft. Die Viktualienhalle verfügte über 1450 Kilogramm Grünwaren und Rüben. Hier sah man heute nirgends, doch solien solche im Laufe der Woche noch auf den Markt kommen. Die Bezirksmärkte hatten Rüben und etwas Spinatersaß. Jetzt sieht man wenigstens überall die Erstlinge von Frühgemüsen auftauchen, die allerdings nur um teures Geld zu haben sind! Rettig das Büschel zu 80 Hellern bis Kr. 1.50 und Salat das Stück zu 1 Kr. bis Kr. 1.50.